Zukunft der Jugendakademie vorerst gesichert

Sanierung der Kanäle in Walberberg abgeschlossen – 100 000 Mark gesammelt – Benefizaktion geplant

Von Peter Nederstigt

Bornheim-Walberberg. Noch vor einem Jahr glaubten die 17 Mitarbeiter der Jugendakademie Walberberg, sie müßten sich nach einem neuen Arbeitsplatz umschauen. Weil das Erzbistum Köln keinen Zuschuß zur Sanierung des Gebäudes zahlen wollte, drohte der Einrichtung das Aus. Doch jetzt ist Land in Sicht: Vor kurzem wurden die ersten Sanierungsarbeiten abgeschlossen.

In den beiden Wohnpavillons wurden in den vergangenen Monaten die Entwässerungsleitungen ausgetauscht, Kanalschächte abgedichtet und die Außenwände trockengelegt. 320 000 Mark kostete dieser Bauabschnitt. Mitarbeiter und Freunde der Jugendakademie packten tatkräftig mit an, um die Kosten zu dämpfen und die Arbeiten zügig voranzubringen.

Denn immer wieder stießen die Helfer auf neue Schäden. Der zuständige Architekt sprach deshalb schon von der „Überraschungsbaustelle Walberberg". Um so schlimmer, weil der Landeszuschuß in Höhe von 170 000 Mark verfallen wäre, wenn die Arbeiten nicht bis Ende 1996 abgeschlossen gewesen wären. Doch dank der tatkräftigen Hilfe aller Beteiligten konnten zu diesem Zeitpunkt die ersten Gäste die Wohnpavillons bereits wieder beziehen.

150 000 Mark der Baukosten hatten Freunde der Jugendakademie über zinslose Darlehen abgesichert. 100 000 Mark konnten mittlerweile zurückgezahlt werden. Sie waren innerhalb eines Jahres im Rahmen einer Spendenaktion gesammelt worden – schneller, als vom Träger der Jugendakademie, dem Verein „Jugendakademie Walberberg", erwartet worden war.

Trotz dieses Erfolgs hat der Trägerverein keinen Grund, die Hände in den Schoß zu legen. Weitere 50 000 Mark müssen gesammelt werden, um die noch ausstehenden Darlehen für den ersten Bauabschnitt zurückzahlen zu können. Außerdem steht bereits das nächste Projekt an: Betonwände und das Dach des mehr als 30 Jahre alten Gebäudes müssen ebenfalls saniert werden.

Die Kosten für diesen Bauabschnitt werden voraussichtlich bei rund einer Million Mark liegen. Eine genaue Zahl kann Reinhard Griep, Leiter der Jugendakademie, aber noch nicht angeben. Zwar hat die aus Bundesmitteln finanzierte Stiftung „Jugendmarke" bereits einen Zuschuß von bis zu 500 000 Mark zugesagt, und auch der Landschaftsverband will sich an den Kosten beteiligen. Aber das restliche Geld muß der Trägerverein wieder selbst aufbringen.

Wie Griep berichtet, arbeitet man zur Zeit noch an einem Finanzierungskonzept. Zudem soll ein Förderverein ins Leben gerufen werden. Ob mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen werden kann, darüber muß der neue Vorstand des Trägervereins entscheiden, der im Mai gewählt wird. Griep: „Der Antrag muß bis Ende Juni 1997 bei der Stiftung „Jugendmarke" vorliegen. Baubeginn könnte dann im Juli oder August sein."

Vor einem Jahr hatte das Nein des Erzbistums zu einem Zuschuß in dem Verein erhebliche Turbulenzen ausgelöst. Daß die Sanierung des Gebäudes längst überfällig war, war kein Geheimnis gewesen. Als das Erzbistum, das seit 1974 Mitträger der Einrichtung ist, sich aber nicht an den Baukosten von insgesamt rund 1,2 Millionen Mark beteiligen wollte, kam das für viele Betroffene überraschend. Im Trägerverein konnte man sich zunächst nicht über das weitere Vorgehen einig werden. Im vergangenen Frühjahr trat deshalb der gesamte Vorstand zurück. Erst ein neuer Vorstand gab grünes Licht für den Baubeginn. Auch den Zuschuß zum laufenden Haushalt hat das Erzbistum in diesem Jahr gekürzt, „allerdings im gleichen Ausmaß wie bei anderen Einrichtungen", sagt Griep.

Wer die ersten Fortschritte in der Jugendakademie begutachten möchte, hat dazu am Sonntag, 15. Juni, Gelegenheit. Unter der Überschrift „Eine Zukunft für die Jugendakademie" lädt der Verein an diesem Tag zu einem Benefizspektakel mit Musik und Theater, Spiel und Animation ein. Informationen und Karten können ab Mai bei der Jugendakademie Walberberg, Wingert, 53332 Bornheim-Walberberg, ☎ 0 22 27/20 95, angefordert werden. Zudem sammelt die Jugendakademie weiterhin Spenden, die den Fortbestand der Einrichtung sichern sollen. Zu diesem Zweck wurde ein Spendenkonto bei der Kreissparkasse Siegburg eingerichtet (Kontonummer 52 20 19 44, BLZ 386 500 00, Stichwort: „Eine Zukunft für die Jugendakademie").